

Bundesländerranking: Das Stärken-Schwächen-Profil

Sachsen

Konsequenter Schuldenabbau, schwache Gründungsintensität

Sachsen belegt mit **51,2 Punkten Platz 6** im fünften wissenschaftlichen Bundesländerranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) in Kooperation mit der WirtschaftsWoche. Die Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Arbeitsproduktivität, Bruttoinlandsprodukt oder Investitionsquote. Neben dem Dynamikranking, das die Veränderungen im Zeitraum von 2004 bis 2006 ausweist, gibt die Studie zusätzlich im Bestandsranking Auskunft über den aktuellen Ist-Zustand. Hier landet **Sachsen mit 41,9 Punkten auf Platz 9**. Allerdings werden im Bestandsranking die drei Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg aufgrund der besonderen Struktur nicht mit den Flächenländern verglichen. Wo **Sachsen** punktet, und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Dynamikranking

Stärken:

- Als einziges Land konnte Sachsen den **Schuldenstand von Land und Gemeinden** reduzieren. Mit einem Rückgang von 351 Euro je Einwohner zwischen 2004 und 2006 (Schnitt: +323 Euro) erreicht Sachsen Platz 1.
- Gut entwickelt hat sich das Betreuungsverhältnis an sächsischen Schulen: Die Zahl der **Schüler je Lehrer** ging zwischen 2003 und 2005 um 0,8 zurück (Schnitt: -0,1). Damit landet Sachsen auf Platz 4.
- Die **Eigenkapitalquoten der Unternehmen** sind in Sachsen zwischen 2003 und 2005 mit 2,8 Prozent gegenüber dem Bundesdurchschnitt von 2,2 Prozent überdurchschnittlich angestiegen. Damit liegt Sachsen auf Rang 3.

Schwächen:

- Die **Zahl der Erwerbstätigen** in Sachsen ging zwischen 2004 und 2006 um 0,5 Prozent zurück. Im Bundesdurchschnitt stieg die Zahl der Beschäftigten hingegen um +0,6 Prozent. Rang 14 für Sachsen.
- Die **Gründungsintensität** in Sachsen ist schwach: sie ist im Zeitraum 2003 bis 2005 um 4,9 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige zurückgegangen. Im Bundesdurchschnitt ist die Intensität im gleichen Zeitraum um 2,0 Gründungen je 10.000 Einwohner gestiegen. Rang 13.
- Obwohl die **Unternehmensinsolvenzen** je 1.000 Erwerbspersonen im gesamten Bundesgebiet im Zeitraum 2004 bis 2006 um -22,3 Prozent abgenommen haben, ging der Wert in Sachsen nur um -5,6 Prozent zurück. Rang 14.

Bestandsranking

Stärken:

- Die **Wissenschaftsausgaben** waren in Sachsen 2005 mit 63 Euro je Einwohner so hoch wie in keinem anderen Flächenland (Bundesdurchschnitt: 33 Euro). Damit ist Sachsen bei diesem Kriterium Spitzenreiter auf Platz 1.
- Ebenfalls ganz vorn auf Rang 1 liegt Sachsen im Vergleich der Flächenländer bei der **jährlichen kommunalen Investitionsquote** (Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben in Prozent). Sie lag 2006 bei 21,3 Prozent (Schnitt: 13,0 Prozent).
- Platz 2 belegt Sachsen beim **Schuldenstand von Land und Gemeinden**: Mit 3.698 Euro je Einwohner war dieser Wert 2006 im Vergleich aller Flächenländer nur in Bayern noch niedriger (Schnitt: 6.991 Euro).

Schwächen:

- Die **Arbeitslosenquote** war im Jahr 2006 mit 17,0 Prozent die dritthöchste unter den Flächenbundesländern (Schnitt: 12,2 Prozent). Damit belegt Sachsen hier den Rang 11.
- Den vorletzten Platz belegt Sachsen bei der **Gründungsintensität**: 37,1 Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (Schnitt: 46,2) wurden hier 2005 verzeichnet.
- Die **Unternehmensinsolvenzen** in Sachsen waren 2006 mit 1,01 je 1.000 Erwerbspersonen überdurchschnittlich hoch (Schnitt: 0,76). Deshalb reicht es hier nur für den letzten Platz unter den Flächenbundesländern. Platz 13.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de.
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de.

Sachsen in Zahlen

	Platz	Punkte	Bestes Land
Dynamikranking	6	51,2	Baden-Württemberg

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert	Bestes Land
Arbeitsmarkt		11,8	10	12,5	Berlin
Arbeitslosenquote	%-Punkte (2004-2006)	-0,8	5	0,2	Sachsen-Anhalt
Erwerbstätige	% (2004-2006)	-0,5	14	0,6	Berlin
Wohlstand		15,4	5	12,5	Baden-Württemberg
Bruttoinlandsprodukt (real.)	% (2004-2006)	3,7	6	3,6	Baden-Württemberg
Arbeitsproduktivität	% (2004-2006)	4,3	3	3,0	Sachsen-Anhalt
Standort		14,5	11	15,0	Berlin
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	%-Punkte (2004-2006)	0,4	7	-0,4	Saarland
Einwohnerentwicklung	% (2004-2006)	-1,1	12	-0,2	Hamburg
Patentintensität ²⁾	Differenz (2004-2006)	0	5	-1,0	BW, BAY, BB
Schulabgänger ohne Abschluss	%-Punkte (2003-2005)	-0,8	7	-0,7	Sachsen-Anhalt
Wissenschaftsausgaben	€ je Einwohner (2003-2005)	-14,2	16	0,2	Bremen
Schüler je Lehrer	Differenz (2003-2005)	-0,8	4	-0,1	Mecklenburg-Vorpommern
Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer	% (2004-2006)	0,9	13	0,5	Berlin
Beschäftigte im öffentl. Dienst je 1.000 Einwohner	Differenz (2003-2005)	-2,2	7	-1,5	Sachsen-Anhalt
Struktur		6,8	14	7,5	Hamburg
ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner ³⁾	Differenz (2004-2006)	2,9	13	1,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2004-2006)	-351	1	323	Sachsen
Straftaten je 100.000 Einwohner	Differenz (2004-2006)	-567	7	-390	Hamburg
Aufklärungsquote Straftaten	%-Punkte (2004-2006)	1,8	7	1,2	Rheinland-Pfalz
Gründungsintensität ⁴⁾	Differenz (2003-2005)	-4,9	13	2,0	Bremen
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	%-Punkte (2004-2006)	-0,7	8	-0,4	Saarland
Unternehmensinsolvenzen je 1.000 Erwerbspersonen	% (2004-2006)	-5,6	14	-22,3	Nordrhein-Westfalen
Unternehmensperformance		2,7	6	2,5	Bremen
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	%-Punkte (2003-2005)	0,8	8	0,9	Bremen
Eigenkapitalquote ⁷⁾	%-Punkte (2003-2005)	2,8	3	2,2	Saarland

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de.
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de.

Flächenstaaten			Platz	Punkte	Bestes Land
Bestandsranking*			9	41,9	Bayern

	Dimension und Jahr	Werte	Rang	Mittelwert Flächenstaaten	Bestes Flächenland
Arbeitsmarkt		9,2	10	12,5	Baden-Württ.
Arbeitslosenquote	% (2006)	17,0	11	12,2	Baden-Württemberg
Arbeitsplatzversorgung ⁸⁾	% (2006)	62,8	8	64,5	Bayern
Wohlstand		8,4	11	12,5	Hessen
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	€ je Einw. (2006)	20.815	9	25.082	Hessen
Arbeitsproduktivität	€ je Erwerbstätigen (2006)	46.540	11	54.822	Hessen
Standort		15,9	5	15,0	Baden-Württ.
Ausbildungsplatzangebot ¹⁾	% (2006)	92,8	11	94,6	Saarland
Gewerbesteuerhebesätze	% (2005)	414	11	365	Brandenburg
Patentanmeldungen	je 100.000 Ew. (2006)	19	10	42	Baden-Württemberg
Schulabgänger ohne Abschluss	% (2005)	9,1	9	8,7	Baden-Württemberg
Wissenschaftsausgaben	€ je Einw. (2005)	63	1	33	Sachsen
Schüler je Lehrer	Schüler je Lehrer (2005)	12,6	2	15,7	Thüringen
Bruttomonatseinkommen je Arbeitnehmer (strukturbereinigt)	€ je Arbeitnehmer (2006)	2.248	4	2.628	Thüringen
Bewertung Bürokratie (IW-Consult-Unternehmensumfrage)	% Positivantworten (2007)	62,8	2	54,3	Niedersachsen
Beschäftigte im öffentl. Dienst	je 1.000 Ew. (2005)	33,1	9	31,7	Niedersachsen
Struktur		6,6	10	7,5	Bayern
ALG-II-Empfänger	je 100 Ew. (2006)	10,7	10	7,6	Bayern
Schuldenstand der Länder, Gemeinden/Gv. und Zweckverbände je Einwohner	€ je Einwohner (2006)	3.698	2	6.991	Bayern
Straftaten je 100.000 Einwohner	je 100.000 Ew. (2006)	7.203	5	7.489	Bayern
Aufklärungsquote Straftaten	% (2006)	59,7	6	57,8	Bayern
Gründungsintensität	Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige (2005)	37,1	12	46,2	Rheinland-Pfalz
Investitionsquote der öffentlichen Haushalte ⁵⁾	% (2006)	21,3	1	13,0	Sachsen
Unternehmensinsolvenzen	je 1.000 Erwerbspersonen (2006)	1,01	13	0,76	Baden-Württemberg
Unternehmen		1,8	12	2,5	Baden-Württ.
Umsatzrenditen nach Steuern ⁶⁾	% (2005)	2,1	13	2,6	Schleswig-Holstein
Eigenkapitalquote ⁷⁾	% (2005)	27,6	9	27,9	Brandenburg

1) Ausbildungsstellenangebot in % der Ausbildungsstellennachfrage; vorläufige Angaben

2) Patentanmeldungen je 100.000 Einwohner

3) ALG-II-Empfänger je 100 Einwohner; Angaben für 2004 geschätzt

4) Gründungen je 10.000 Erwerbsfähige

5) Anteil der Investitionen an den bereinigten Ausgaben in Prozent

6) Jahresüberschuss in Prozent des Umsatzes

7) Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme

8) Erwerbstätige im Alter von 15 bis 65 Jahren am Wohnort je 100 Einwohner im Alter von 15-65 Jahren

*) Auf Grund der besonderen Struktur werden im Bestandsranking nur die Flächenländer verglichen.

Ansprechpartner:

INSM: Jens Walter, Tel.: 0221 / 49 81 – 412, E-Mail: walter@insm.de sowie WiWo: Bert Losse, Tel.: 0211/887-2124, E-Mail: bert.losse@wiwo.de.
Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter www.bundeslaenderranking.de und www.wiwo.de.